

Pressemitteilung 12.11.2008

**Informations- und Qualitätszentrum Zahntechnik (iq:z):  
Prothesen aus dem Innungs-Meisterlabor helfen Ihnen, gut zu  
sprechen**

Von ihren „Dritten“ wünschen sich die meisten Patienten vor allem, dass sie sich optisch nicht von den natürlichen Zähnen unterscheiden und dass sie sicher sitzen. Hinzu kommt: Die Aussprache sollte sich nicht verändern. Eine Prothese, die optimal passt, beeinträchtigt die Aussprache nicht hörbar. Das Informations- und Qualitätszentrum Zahntechnik (iq:z) – eine Initiative der Zahntechniker-Innungen Baden und Württemberg – rät daher, sich eingehend beraten zu lassen, wenn herausnehmbarer Zahnersatz empfohlen wird.

Der Buchstabe „s“ kann Probleme bereiten, aber auch Zischlaute wie „sch“ lassen sich eventuell nur noch schwer aussprechen, wenn die Prothese nicht optimal gestaltet wurde. Eine Teil- oder Vollprothese im Oberkiefer kann das Sprechen verändern, da für die Lautbildung ein komplexes Zusammenspiel von Zunge, Gaumen, Gaumensegel, Rachenraum und Prothese verantwortlich ist. Eine Prothese verkleinert meist den Bewegungsraum zwischen Zunge und Gaumendach und erschwert dann eventuell das deutliche Sprechen. „Deshalb ist es besonders wichtig, die richtige Stärke für den Kunststoffkörper der Prothese zu bestimmen“, erklärt Jochen Birk, Obermeister der Zahntechniker-Innung Württemberg (ZIW). „Sicheren Halt bietet eine Kombination aus Prothese und Implantaten“, ergänzt Harald Prieß, Obermeister der Innung Baden. Dabei wird die Prothese an zwei Implantaten verankert. Auf diese Weise wird die Prothese doppelt abgestützt, durch Haftung und durch die implantierten Zähne.

Vor allem bei Totalprothesen ist es wichtig, dass sie optimal auf den einzelnen Patienten angepasst werden. Dies geschieht am besten durch

die Systempartnerschaft zwischen Zahnarzt und den Meisterlaboren der Zahntechniker. „Jede kleinste Ungenauigkeit am Prothesenkörper oder der Zahnstellung kann Einfluss auf das Sprechen haben“, erklärt Harald Prieß „Hier haben wir aber eine Reihe von Möglichkeiten, mit kleinsten Veränderungen Abhilfe zu schaffen.“

Informationen finden Patienten auch auf der Homepage des Informations- und Qualitätszentrums Zahntechnik:

[www.iqz-online.de](http://www.iqz-online.de)

Info-Telefon: 07 11 / 16 22 15 22

Pressekontakt:

Rombach & Jacobi Kommunikation

Bettina Zeiß

Kollwitzstraße 1 (im DICK)

73728 Esslingen

Tel.: 0711 / 93 92 30-0

Fax: 0711 / 93 92 30-30

E-Mail: [zeiss@rombach-jacobi.de](mailto:zeiss@rombach-jacobi.de)

Internet: [www.rombach-jacobi.de](http://www.rombach-jacobi.de)

### **Das Informations- und Qualitätszentrum Zahntechnik (iq:z)**

Das Informations- und Qualitätszentrum Zahntechnik (iq:z) ist ein Gemeinschaftsprojekt des Zahntechniker-Handwerk Baden – Die Innung - (ZHB) und der Zahntechniker-Innung Württemberg (ZIW).

Die beiden Innungen reagieren mit dem iq:z auf das gestiegene Informationsbedürfnis der Patienten rund um die Themen Zahnersatz und Zahngesundheit. Außerdem wollen sie sich mit dem iq:z dafür einsetzen, dass die Qualität von Zahnersatz „Made in Germany“ der Garant für eine optimale zahntechnische und zahnärztliche Patientenversorgung bleibt. Schon bisher hatten sich die Innungen in den Bereichen Information, Qualitätssicherung und Qualifikation engagiert. Mit dem iq:z bündeln sie nunmehr ihre Anstrengungen in einer gemeinsamen Wirtschaftsgesellschaft mit Sitz in Stuttgart und einer Geschäftsstelle in Heidelberg.